Vergangenheit kennen, um die Zukunft zu meistern

Deutsche Minderheit Stettin am Volkstrauertag in Glien

Auch in diesem Jahr folgte die Deutsche Minderheit aus Stettin der Einladung des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Volkstrauertag an der Gedenkstunde für die Opfer beider Weltkriege teilzunehmen.

Auf dem Gedenkplatz in Glien konnten wir auch Vertreter der deutschen Minderheit aus Stargard, Köslin und Stolp mit ihren Vorsitzenden begrüßen.

Zum ersten Mal kam auch eine Gruppe von Westpreußen aus Bromberg mit einem Bus angereist.

Auch die Vertreter des polnischen Vereins „Pommern" (Pomorze), die in einem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz seit vielen Jahren mit dem Volksbund zusammenarbeiten, kamen mit ihrem Gründer und Vorsitzenden, Piotr Brzezinski, wie jedes Jahr.

Die Ehrenwache in Glien hielten Soldaten vom Multinationalem Korps Stettin.

Die Veranstaltung begann mit den Begrüßungsworten von Wolfgang Dietrich, Chef des Umbettungsdienstes im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Danach sprach Oberst Baierl vom Multinationalem Korps Stettin zu den Teilnehmern. Sein Thema: „Wer die Vergangenheit nicht kennt wird die Zukunft nicht meistern". Eine Abordnung der Bundeswehr Torgelow stellte die Ehrenwache. Die Worte des Gedenkens sprach Oberkonsistorialrat i. R. Dr. Siegfried Plath, gebürtiger Pommer.

Unser Chor „Sedina" unter der Leitung von Brigitte Kipper erfreute uns mit den schönen Liedern. Es war ihm auch wieder gelungen, einen Trompeter aus Stettin nach Glien mitzubringen. Beim Pommernlied wurde der Chor von Edelgard Gurske von der PLM Pasewalk stark unterstützt.

Die Veranstaltung endete mit der Kranzniederlegung. Die Stettiner haben die Gruppen aus Bromberg, Köslin und Stolp anschließend nach Stettin eingeladen und es folgte noch eine Integrationsveranstaltung bei Würstchen, Kaffee und Kuchen in der Räumen der deutschen Minderheit an der Grünen Schanze.

Anschließernd folgte noch eine Integrationsveranstaltungmit Brombergern, Köslinern und Stolpern bei Würstchen, Kaffee und Kuchen in den Räumen der deutschen Minderheit an der Grünen Schanze.

Lucyna Straub,
Vorsitzende des Kreises I der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der deutschen Minderheit Stettin